

„Den Worten Taten folgen lassen – Jetzt Schritte zu 13 Euro Landesmindestlohn machen!“ (21/10914)

Bürgerschaftssitzung | 22. November 2017

Sehr geehrte Frau/Herr Präsident/in,
meine Damen und Herren!

Dass wir Freien Demokraten den Mindestlohn ablehnen, dürfte an dieser Stelle niemanden überraschen. Wir haben schon viel zu diesem Thema debattiert und unsere Position oft genug begründet. Wie oft müssen wir noch darauf hinweisen, dass ein Mindestlohn Menschen aus dem Arbeitsmarkt drängt oder ihnen den Eintritt erschwert? Vielleicht nehmen Sie endlich zur Kenntnis, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber am besten wissen, was in einer Branche und einer Region eine angemessene Vergütung ist! Die mit dem Mindestlohn verbundene Bürokratie schafft nur zusätzliche Probleme. Ein Arbeitgeber überlegt sich ganz genau, ob er unter diesen Umständen zusätzlichen Menschen Arbeit und Lohnerwerb gibt! Statt sich um die wahren Herausforderungen in der Arbeitsmarktpolitik zu kümmern, bauen Sie weitere Hürden auf und unterminieren auch die Tarifautonomie.

Wir wissen, dass dies so nicht funktioniert und lehnen daher sämtliche Ziffern und den Antrag in Gänze ab.

Vielen Dank.